

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

der Haushalt 2015 wurde durch den Finanzausschuss mehrfach vorberaten und kann nun heute durch den Stadtrat verabschiedet werden. Jede Fraktion hatte Gelegenheit ihre Wünsche und Änderungen in das durch die Kämmerei und die Verwaltung weit vorbereitete Zahlenwerk einfließen zu lassen. Der mögliche Spielraum war jedoch aufgrund der schon laufenden bzw. vieler schon im Vorfeld beschlossener Maßnahmen sehr eingengt!

So sind Projekte wie die neue Mittelschule, der südliche Hofgarten, der neue Bauhof und die Königsstraße sehr kostenintensive und doch bereits laufende Vorhaben für unsere Stadt. Auch die Arbeiten an der gemeinschaftlichen Kläranlage sind hier mit anzuführen. Diese großen fünf, man könnte auch sagen diese „Big Five“, stellen in ihrer Gesamtheit „selbständig“ einen Großteil des diesjährigen Vermögenshaushalts mit einem Gesamtvolumen von rund 7,0 Mio. Euro auf. Die Finanzierung bzw. Aufteilung greift darüber hinaus bereits sogar in den nächsten Haushalt 2016 entscheidend mit ein!

Die aktuelle Finanz- bzw. Einnahmensituation ermöglicht es uns ausnahmsweise in diesem Jahr viele Vorhaben zu beginnen bzw. weiterzuführen. Die Fraktion der Stadtteilliste Oettingen hat diese „Big-Five“ in den jeweiligen Entscheidungen befürwortet und mitgetragen. Wir sehen es umso mehr als unsere Aufgabe an bzw. nehmen für uns bewusst in Anspruch Kostenentwicklungen zu prüfen, auf vorhandene Einsparpotentiale hinzuweisen und auch in Zukunft Ausbaustandards **sehr kritisch zu überprüfen und gegebenenfalls** zu korrigieren.

Grundsätzlich müssen neuen Projekte sowohl im Vorfeld, sowie bei der Durchführung als auch im Nachgang verwaltungstechnisch gemeistert und intensiv betreut werden.

Es muss unserem Stadtrat bewusst sein, dass darüber hinaus mit jedem neuen Projekt auch neue und vor allem regelmäßige Folgekosten einhergehen! Nach unserem Selbstverständnis müssen genau diese in Zukunft vermehrt in der Entscheidungsfindung mit einfließen. Somit sind und bleiben auch weiterhin Investitionen in Gebäude und Einrichtungen vor allem dann sinnvoll, wenn sich dadurch Einsparungen im täglichen Betrieb und Unterhalt ergeben!

Hier sehen wir beim Personal der Verwaltung und des Bauhofes ein vielfach großes Engagement, aber auch Grenzen der **Leistungsfähigkeit**. Die Verwaltungstätigkeit nimmt, aufgrund behördlicher Auflagen und neuer Gesetze stetig zu, das Anspruchsdenken unserer Bürgerinnen und Bürger erwartet eine **immer bessere** „Servicetätigkeit“ die durch die Verwaltung zu erbringen sei. Somit sollte uns allen klar werden, dass in diesem Bereich des Verwaltungshaushaltes nur Einsparungen möglich sind, indem wir die Aufgaben und Ansprüche aktiv durch unsere Entscheidungen reduzieren! Nachdem dieses vermutlich sehr schwer umzusetzen sein wird, müssen wir Mittel für eine **zeitgemäße** Ausstattung, bessere Ausbildung und optimierte Organisation zur Verfügung stellen. Unser Ziel muss in Zeiten des Fachkräftemangels eine moderne Stadtverwaltung mit attraktiven Arbeitsplätzen sein! Aus diesen Gründen sprachen wir uns bei den Haushaltsberatungen gegen eine pauschale Streichung im Verwaltungshaushalt aus!

Eine Frage stellt sich jetzt natürlich: Warum so viel Sorge bezüglich der Verwaltung? Nun die drei wesentlichen Organe einer Kommune sind nun mal die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister, der Stadtrat und die Verwaltung. Die beiden Erstgenannten entscheiden und die Mitarbeiter im Rathaus, des Bauhofes und der VG müssen diese Entscheidungen umsetzen. Somit wird auch der unmittelbare Zusammenhang zwischen Entscheidung, Zeit und Kosten deutlich. Hier werden in Zukunft allseits große Anstrengungen notwendig sein, um die Zusammenarbeit und auch Abläufe zu überdenken und **neu** zu organisieren. Vereinfachungen lassen sich nicht rhetorisch aus der „Vogel- Perspektive“ herbeireden, sondern müssen gemeinsam erarbeitet werden. Hier sehen wir eine große Chance aber auch **Abhängigkeiten** im Zusammenwirken mit den VG-Gemeinden.

Schon heute sollten wir ein „Mehr“ an Zusammenarbeit vorantreiben und die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft von den daraus resultierenden **beiderseitigen** Vorteilen überzeugen. Das

Zusammenwirken mit der Verwaltungsgemeinschaft birgt ganz besondere Herausforderungen in sich, da die Verwaltung der Stadt und der VG in guter Abstimmung harmonieren und sich unbedingt ergänzen müssen. Unsere Verwaltung und den Bauhof neu auszurichten und damit Einsparpotentiale abzuschöpfen kann nur gemeinsam gelingen. Hier hoffen wir auf die Gesprächsbereitschaft der zuständigen Entscheidungsträger.

Wie wir alle wissen, unterliegen die Steuern und Abgaben aufgrund des kommunalen Finanzausgleiches sehr starken Schwankungen und **spätestens** im nächsten Haushaltsjahr wird sich die Einnahmeseite von ihrer „schlechten Seite“ zeigen. Die Kreisumlage steigt - und auf der anderen Seite 0,0 € Schlüsselzuweisung vom Freistaat! Spätestens dann werden wir wieder versuchen Kosten zu sparen.

Eigentlich erwartet man von uns vermutlich eine Stellungnahme zum Haushalt 2015. Dieser bot aufgrund der Festlegungen wenig Gestaltungsspielraum, so dass es unserer Meinung nach umso mehr notwendig geworden ist heute bereits für die kommenden Entscheidungen des Stadtrates die Sensibilität zu erhöhen. Wie gesagt, die im Laufe des aktuellen Jahres 2015 getroffenen Beschlüsse beeinflussen fast ausschließlich den kommenden Haushalt 2016! Und hierin finden sich mit der Königsstraße, dem Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Heuberg-Bettendorf, dem Breitbandausbau im Stadtgebiet, dem Neubau des Bauhofes und der Brückensanierung im Freibad wieder 5 große Projekte.

Falls sich die prognostizierte Einnahmensituation für 2016 bewahrheiten sollte, werden sich im Vergleich zum Jahr 2015 unsere Investitionen halbieren! Im Jahr 2017 werden trotz einer weiteren Neuverschuldung sich die Investitionen nochmals halbieren. Somit müssen wir mit einem um 75% reduzierten Volumen arbeiten. Deswegen nochmals unser Aufruf zu besonnen und kleinen Schritten auf dem Weg der zukünftigen Entwicklung der Stadt sowie Treue zu den eigenen Beschlüssen.

Sehr positiv stellt sich in diesem Zusammenhang die Finanzierung der Mittelschule dar. Aufgrund der eingetretenen Niedrigzinsphase und der abgeschlossenen Kreditverträge belasten den städtischen Haushalt dieses Jahr insgesamt Zins und Tilgungen von nur 140.000 €. Im Verlauf des gesamten Finanzierungszeitraumes werden maximal 280.000 € jährlich für den Schuldendienst anfallen. Erwähnenswert ist dieses besonders, da somit im Vergleich zu den vorsichtigen Berechnungen aus den Zeiten der Planungsphase jedes Jahr 50.000 € weniger aufgewendet werden müssen!

Die Fraktion der Stadtteilliste Oettingen möchte sich bei der Verwaltung, und hier vor allem bei der Kämmerei und dem Bauamt für ihre Arbeit in Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen bedanken. Ihnen Frau Bürgermeisterin und den Kollegen des Stadtrates sei für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lassen Sie uns im Auftrag der Bürger tätig sein und so verantwortlich wie möglich versuchen mit dem uns anvertrauten Geld zu wirtschaften, um letzten Endes im Sinne und für das Wohl der Bewohner unserer Stadt und der Stadtteile zu wirken – nicht in unserem Sinne!

Für die SLO Fraktion

Helmut Schmidt